



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
103 (1893)**

87 (28.3.1893)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-55439](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-55439)



Aus Stadt und Land.

Die Doppstädter'sche Diebstahlsbande vor der hiesigen Strafkammer.

Als die Mitglieder jener Diebstahlsbande, deren Verhaftung hier vor circa 1/2 Jahren... (Text continues with details of the band's activities and arrests)

Die Angeklagte Ludwiga Doppstädter... (Detailed account of the trial proceedings, including testimonies and legal arguments)

Elisabeth Doppstädter... (Continuation of the trial report, focusing on the defendant Elisabeth and her legal representation)

Die hiesige Strafkammer... (Summary of the court's final verdict and sentencing)

Verhaupte verlegt, wobei er, wie bereits erwähnt... (Report on a legal case involving property damage and compensation)

Militärisches. Von neuen Beförderungen und Veränderungen im 14. Armeekorps... (List of military promotions and assignments)

Der Badische Fischerei-Verein hat Herrn A. Buchenberger... (News about the Baden fishing association and its president)

Feuilleton.

Ueber die Akazerginnen schreibt man aus Berlin: Der Afrikanischer Dr. Stuhlmann... (Humorous or satirical piece about African expeditions)

Ein Stückchen von Emil Göge. Aus dem Leben des berühmten... (Short story or anecdote about a man named Emil Göge)

Verfall des Luzerner Löwen. Dem A. Biren... (Report on the decline of the Luzern Lion and other local news)

tenheimmünster an den Rhein ist das Projekt aufgestellt; die Pläne werden demnächst geprüft und der Bau sodann so rasch befördert werden, daß die Bahn noch im Laufe dieses Jahres fertiggestellt werden kann. — Die Pläne für die Kuratbahn sind im Wesentlichen fertiggestellt, die Verhandlungen zur Ausführung derselben werden demnächst stattfinden. Schwierigkeiten ergeben sich nur hinsichtlich der Abzweigung von der Station Gernsbach durch die Ortsumgehung Gernsbach, doch sind in dieser Beziehung Verhandlungen im Gange, die voraussichtlich bald zum Ergebnis führen werden, so daß in einigen Wochen mit dem Bau der Bahn wird begonnen werden können. — Die im Spätjahr 1892 ziemlich weit geförderten Arbeiten auf der Strecke Hammelshausen - Furtwangen der Breithalbahn mußten während des Winters ruhen und konnten auch jetzt noch nicht wieder aufgenommen werden. In wenigen Monaten ist aber die Fertigstellung dieser zweiten Hälfte der Bahn und damit ihre Inbetriebnahme auf der ganzen Bahnstrecke zu erwarten. — Für die Kaiserstuhlbahn sind die Pläne vom Konsortium aufgestellt und der Behörde zur Prüfung zugegangen. Es ist bereits in Uebersicht ein Bauwesen zum Beginn der Arbeiten erstellt worden.

**Errichtung eines neuen Bezirks-Commandos.** Für die Stadt Mannheim wird dieser Tage ein neues Bezirks-Commando errichtet; als Commandeur desselben ist der bisher in Vöhrsch fungierende Bezirkscommandeur Major v. Platen, zum Adjutanten Premierlieutenant Brunner ernannt.

**Eine Anzahl Techniker** wird vom Großh. badischen Finanzministerium zum Besuche der Weltausstellung nach Chicago entsendet werden, um namentlich das amerikanische Eisenbahnsystem zu studieren.

**Der Verein zur Förderung des Handwerkes und der technischen Berufsarten unter den Israeliten** (Abtheilung Mannheim) hat seinen Rechenschaftsbericht für die Jahre 1890-1892 ausgeben. Nachdem im Jahre 1889 die Vorarbeiten des Vereins zur Gründung eines Vereins in dieser Stadt gepflogen waren, trat derselbe, gleichzeitig die Bezirks-synagogen Badenura, Merchingen, Wertheim und Laubersheim umfassend, als Vereinverein des in Aussicht genommenen Landesvereins zur Förderung des Handwerkes und der technischen Berufsarten unter den Israeliten des Großherzogthums Baden ins Leben und begann im Jahre 1890 seine Thätigkeit. War diese auch dem Umfange nach keine sehr bedeutende und entsprach das Ergebnis auch nicht vollständig unseren Erwartungen, so müssen wir den Erfolg doch immerhin als Anfang zum Besseren freudig begrüßen. In der ersten Zeit seines Bestehens hat der Vorstand sein thätiges Mitglied, Herrn Oberath Dr. Ladenburg, durch Tod verloren. — Auch der jetzige Vorsitzende, Herr Oberath D. Ueberle, hat sich in Folge körperlichen Leidens veranlassen müssen, aus dem Vorstande auszutreten und eine Wiederwahl abzulehnen. In dankbarer Würdigung dieser Verdienste hat daher der Vorstand denselben zum Ehrenmitglied ernannt. Der Rechenschaftsbericht des Vereins war folgender: 1890 Einnahmen M. 2084.15, Ausgaben M. 316.20, Rest M. 1767.95, 1891 Einnahmen M. 3740.66, Ausgaben M. 612.21, Rest März 3128.45, 1892 Einnahmen M. 5173.14, Ausgaben M. 998.84, Rest auf 31. Dezember 1892 M. 4174.60.

**Bei der Delegirtenversammlung der Gewerbevereine des Palzlandes**, welche am letzten Sonntag Nachmittag im Lokal des hiesigen Gewerbe- und Industrievereins stattgefunden hat, wurde Herr Sattlermeister A. Kubach dahier als Mitglied des badischen Landesgewerbeverbandes und Herr Altobürgermeister Wilhelms in Heidelberg als Ersatzmann gewählt. Nach der Verlesung beschäftigten die Herren Delegirten die Ausstellung von Behlingsarbeiten im Kaufhaushormaal.

**Umtausch der Versicherungsmarken.** Es ist seiner Zeit mitgeteilt worden, daß Versicherungsmarken, welche bei den Einzugsstellen (Krankenkassen) oder bei Privaten verbrochen oder sonst unbrauchbar geworden sind, von den Postanstalten gegen andere vollständige Versicherungsmarken eingetauscht werden. Wie die „Bad. Corr.“ berichtet, darf nach neuerlichen Bestimmungen ein solcher Umtausch bei den Postanstalten nicht stattfinden. Wer einen solchen Umtausch will, muß sich an die Versicherungsanstalt wenden, auf welche die Marke lautet.

**Vom Tabakmarkt.** Die „Südd. Tabakztg.“ schreibt: Bekannt wurde eine Partie Hardisandblatt zu ca. 34 M. von einem Speculanten in Heidelberg an einen hiesigen Händler. — Eine Partie neue Uplattensäge (H. von Händler, per Juli lieferbar, zu M. 48/48 transitio, verkauft worden. — Nach Rippen, die wenig vorhanden, herrscht fortgesetzt lebhaft Nachfrage bei angesehnen Preisen.

**Wahlen zum Gewerbegericht.** Wir erlauben hiermit alle Arbeitgeber und Arbeitnehmer, ihre Entrohung in die Listen der Wähler zum Gewerbegericht möglichst bald, unter allen Umständen aber noch vor Samstag Abend bewerkstelligen zu wollen.

**Aufstellung des Freibades.** Nachdem die Verhandlungen bezüglich der Aufstellung des städtischen Freibades trotz aller Bemühungen zu einem erwünschten Resultate nicht geführt haben, hat der Stadtrat beschlossen, dasselbe für das Jahr 1893 wieder am gleichen Plage wie im letzten Jahre zur Aufstellung zu bringen.

**Beschweifel.** Der Bauunternehmer Albert Boß verkaufte sein Haus Seidenheimerstraße an Herrn Karl Dollmann, während ihrer darüber, um den Preis von 61,000 M. Der Abschluß geschah durch Agent Joseph Gutmann.

**Ein großer Feuerschein** wurde vergangene Nacht 1 Uhr in der Gegend von Heidenheim bemerkt.

**Ortskrankenkasse I.** Einen recht hülfreichen Verlauf nahm die am Samstag Abend stattgefundene Generalversammlung der hiesigen Ortskrankenkasse I, in der von Seiten der Sozialdemokraten eine große Reihe von Beschwerden gegen den jetzigen Vorstand vorgebracht wurden. Die Sozialdemokraten hatten tüchtig vor- und gearbeitet und ihre Parteigänger zum Bruche der Versammlung veranlaßt, jedoch der Saal des „Schwarzen Lamms“ schon lange vor Beginn der Versammlung gefüllt und viele kaum ein Stehplätzchen erhalten konnten. Schon sofort nach Eröffnung der Versammlung ging der Tanz los, indem der Vorsitzende der Kasse, Herr Boos, von dem ausgetretenen Vorstandesmitglied H. Schlay aufgefordert wurde, die Leitung der Versammlung niederzulegen, da Beschwerden gegen den derzeitigen Vorstand vorlägen und heute Abend zur Sprache gebracht werden sollten. Diesem Antrag, der fast von der ganzen Versammlung unterstügt wurde, widersprach Herr Boos, indem er ausführte, daß er die Versammlung einberufen und daß er sie deshalb leiten oder schließen werde. Herr Boos war jedoch mit dieser Auffassung im Unrecht, denn er wurde auf Grund des § 52 der Statuten dahin befehrt, daß er auf Verlangen der Versammlung den Vorsitz derselben niederzulegen habe. Zum Leiter der Versammlung bestimmte man Herrn Tischlermeister Adam Reibel. Es folgte nunmehr die Berichterstattung über das vergangene Jahr, welche durch Herrn Boos vorgenommen wurde. Nach demselben bilanzieren die Einnahmen und Ausgaben des vergangenen Jahres mit M. 203,930.08. Reinnahme wurden an Beiträgen der Mitglieder M. 180,061.25, während vorausgab wurden für ärztliche Behandlungen M. 21,307.89, für Medicamente M. 15,920.23, für Verband- und Heilmittel M. 1,236.65, für Krankengelder M. 82,191.75, für Strafgelder M. 3,188.10, für Krankenhauseinrichtungen M. 22,893.17, für Gehälter an das Bureaupersonal M. 12,888.06. Das Vermögen der Kasse betrug sich am Schlusse des Jahres auf M. 97,400.16. Die Kasse zählte am 1. Januar 1892 4251 männliche und 1416 weibliche Mitglieder, dagegen am 31. Dez. 1892 5091 männliche und 1798 weibliche Mitglieder. Erkrankungsfälle entfielen im letzten Jahre auf die männlichen Mitglieder 3554, auf die weiblichen 908. Krankheitsstage entfielen auf die männlichen Mitglieder 55,236, auf die weiblichen 15,361. Gestorben sind 68 männliche und 18 weibliche Mitglieder. An diese Berichterstattung schloß sich nun eine mehrere Stunden währende Diskussion, welche erst gegen 1 Uhr ihre Ende erreichte. Ob die in dieser Debatte fast ausschließlich von sozialdemokratischer Seite vorgebrachten Beschwerden gegen den Vorstand berechtigt sind oder nicht, können wir natürlich nicht untersuchen. Hat der Vorstand sich Unregelmäßigkeiten zu Schulden kommen lassen, dann sind wir die legen, welche dieselben zu entschuldigen suchen werden. Wir wollen auch heute nicht näher auf diese angebliche Mängel eingehen, da die vorgebrachten Beschwerden wohl noch nicht als genügend begründet angesehen werden müssen. Jedenfalls wird es Sache der Commission für Krankenversicherungsangelegenheiten, die Sache zu untersuchen. Bedauerlich ist es aber, daß sich die Ortskrankenkasse I immer mehr zu einem Tummelplatz sozialdemokratischer Agitation ausbildet. Die Schuld hieran liegt einzig und allein an den Arbeitgebern und an denjenigen Arbeitern, welche nicht zur sozialdemokratischen Fahne schanden und die unangenehmste die weitaus überwiegende Mehrheit der Mitglieder der Krankenkasse bilden. Die Besuche der Generalversammlungen rekrutieren sich stets bis auf eine verschwindende Minderheit aus den Anhängern der Sozialdemokraten, welche ihre Mitgliedschaft stets zur Stelle zu bringen zu wollen. Sache der sozialdemokratischen Mitglieder der Krankenkasse ist, dieser sozialdemokratischen Agitation in der Kasse ein Ende zu machen und die Kasse in ein geordnetes ruhiges Fahrwasser zu lenken, vorhandene Schäden zu beseitigen, häßlich auszumerzen. In keiner anderen Krankenkasse geht es so tumultuös zu, wie in der Ortskrankenkasse I, in keiner anderen Kasse spielen aber auch die Sozialdemokraten eine so große Rolle wie in der oben genannten. Nur wenn der sozialdemokratischen Herrschaft in der Ortskrankenkasse I das verdiente Ende bereitet wird, können geordnete und regelmäßige Zustände in derselben eintreten. Darum richten wir an alle sozialdemokratischen Mitglieder der Ortskrankenkasse I, das Verlangen, sich ihrer Pflicht zu erinnern. Am Schlusse der Versammlung wurde folgende Resolution angenommen: „In Erwägung, daß die heutige Generalversammlung ergeben hat, daß der derzeitige Vorstand der Ortskrankenkasse I die Interessen der Kasse nicht wahrgenommen hat; in fernerer Erwägung, daß derselbe überhaupt nicht mehr das Vertrauen der Mitglieder der Kasse besitzt, fordert die heutige Generalversammlung die Herren Boos, Sildbrand und Wegel auf, ihr Amt niederzulegen.“ Der von einem Arbeitnehmer beantragte Vorschlag: „Der künftige Vorstand hat der nächsten Versammlung Bericht über die heute vorgebrachten Fälle zu unterbreiten“, wurde gleichfalls angenommen. Zugleich sagte man den Beschluß, die früher ausgetretenen Vorstandesmitglieder, v. d. Ved., Schlay und Kraus, drei Parteigänger der Sozialdemokraten, wieder in den Vorstand zu legen.

und demselben noch die Herren Fend, Frits und Trautwein bis zu der nächsten in etwa 16 Tagen stattfindenden Sitzung an der Generalversammlung beigegeben. Die Ortskrankenkasse I wäre somit vollständig in sozialdemokratischen Händen! Hoffentlich finden sich in der nächsten Generalversammlung die sozialdemokratischen Mitglieder der Kasse in genügender Stärke ein, um den sozialdemokratischen Diktator ein Ende zu machen und die Kasse in ruhige Bahnen zu lenken. Wie wir hören, hat übrigens der bisherige Vorstand der Kasse eine Eingabe an die städtische Commission für Krankenversicherung gerichtet, in welcher derselbe erucht wird, die Beschlüsse der letzten Generalversammlung bis zur Verlesung derselben nicht als ein ordnungsmäßiger Bescheid zu betrachten, sondern als eine Unterzeichnung einzuleiten.

**Dame Schmitt** immer mehr Konkurrenten zu erhalten. So bringt das hiesige „Kraus Manns Polka“, folgende Mitteilung: Heute wird auf dem Militär-Schießplatz ein Stoff, den ein Feind auf der Bellioff-Jobst Waidler und jetzt in einem verhängnisvollen Verhängnis steht, angegriffen hat, auf seine Angewandtheit resp. Unangewandtheit geprüft. Der Feind, so heißt der Feind, soll sich schon lange Zeit mit dieser Erfindung beschäftigt und durch wiederholte Verbesserungen endlich sein Ziel erreicht haben. Zwischen diesen beiden Erfindungen besteht nicht der geringste Unterschied, und behauptet man, daß der von Herrn Waidler erfindende resp. zusammengelebte oder hergestellte Stoff außerordentlich leicht und billig sei. Die heutige Probe wird dessen Tauglichkeit aber dessen Verbesserungsbedürftigkeit erweisen. Zur Verbesserung anderer Feiler drucken wir folgendes Telegramm ab, welches wir in einer auswärtigen Zeitung vorfinden: Es lautet, der Schneider Dome hat seine Erfindung einer feinsten Uniform dem Kaiserlichen Capitul in drei Millionen an Caprioli hat ich Bedenken erheben. — Auf Wien wird berichtet: Auch Waidler sprach sich über Domes feinsten Uniform ebenso unzufrieden aus wie Waidler, besonders weil das Mannliche Gewicht auf 300 Gramm noch einen hohen Baumstamm durchbohrte.

**Eröffnungsfesten.** Im Hotel National hier fand am Samstag Abend zur Eröffnungsfeste der neuen Saale ein Festessen statt, zu dem die Bekannten dieses Kreises, sowie die sonstigen Bekannten des Hotel National sich zahlreich einfanden. Herr Raumler, der als tätiger Hotelier bekannt, bot das Beste aus Küche und Keller, wobei die feinsten Stimmungen, die durch Gesänge- und Klavierstücke noch erhöht wurde, Platz erhiel. Das neue Buffet, welches mit allem Komfort ausgestattet, sehr freundlich und nicht durch Flügeltüren mit dem Vorraum des Hotel National in direkter Verbindung, ist dieser Saal geeignet, zu großen Essen, Abhaltung von Familienfesten, sowie als angenehmer Aufenthalt mit Familienangehörigen zu dienen.

**Denkliches Düngeleinwech.** Man schreibt uns Badenura, 26. ds. In der vorgewachten Nummer Ihres geschätzten Blattes findet sich ein Artikel über die Verleumdung des Denklichen Düngeleinwech, angeblich aus landwirtschaftlichen Kreisen herrührend. Ich erlaube mir als Vertreter des gedachten Steinmühl im Düngeleinwech die Interessenten der Landwirtschaft zur Verbesserung ihrer Aufmerksamkeit auf jene gemachten Verleumdungen und bin bereit, auf Wunsch und Bestehen, die Namen derjenigen Abonnenten zu veröffentlichen, die durch Aussagen der verurtheilten angehenden Rinderkälber, reichend glänzende Erfolge in Bezug auf Feld- und Gärten erzielt haben. Aus dem gegenständlichen Artikel scheint nur der blass Rind und die Rinderkälber zu sein, künstlichen, aber verwerflichen Düngeleinwech zu sprechen. Dies zur Steuer der Wahrheit. J. J. Scolia in Badenura a. N.

**Konkurse in Baden.** Karlsruhe. Über das Vermögen des Weinbäuers Friedrich Walter von Karlsruhe; Konkursverwalter Kaufmann Karl Bauer; Prüfungstermin Dienstag, 2. Mai.

**Mutmaßliches Wetter** am Mittwoch, 29. März. Für Mittwoch und Donnerstag steht abermals trockenes und ordentliches Wetter in Aussicht.

**Aus dem Großherzogthum.**

**Neudorf-Goldsheim, 27. März.** Am 24. ds. fand die Prüfung der drei Kreis-Haushaltungsschule statt. Als Vertreter der G. Regierung wohnte ihr Herr Oberamtmann Gaddum, als Vertreter des Kreises Herr Oberlehrer Bogt von Neudorf-Goldsheim an. Aus dem Berichte des Vorstandes der Schule, Herrn Gemeinderath J. Schickel hier konnte man entnehmen, daß die Schule von 18 Schülerinnen besucht war. Diese vertheilten sich auf die Kreise Heidelberg 12, Mosbach 3, Offenau 1, Mannheim 1, Karlsruhe 2. Der neue Kurs beginnt am 26. April l. J. Die Prüfung sowohl wie die Aufstellung der Handarbeiten lieferte den besten Beweis, daß die Anstalt in guten Händen und das Lehrpersonal voll auf seine Pflicht gethan. Am Schlusse der Prüfung sprach Herr Oberamtmann Gaddum in wohlwollender Rede seine Befriedigung über das Gesehene und Gehörte aus; Herr Stadtpiarre Schmittkenner richtete an die Schülerinnen noch beherzigenswerthe Worte.

**Singen, 2. Pforsheim, 24. März.** Gestern Abends kopfte der Hockr. Chr. Hippe von Stein dem hiesigen Polizeidiener an seiner Wohnung. Er war ganz in Schwitz ge-

Bei ihrem Erscheinen sprang der Geschäftsführer sofort empor, wobei seltliche Reichen von Ueberrassungen, bräunliche Schweiß, auf seinem Antlitz sich malten. — Er hatte sie nicht anschauen sehen und bewir gar nicht erwartet. Die gestern Abend erspöhrte Unterredung mit dem für ihn so idemerklichen Abschlusse stand noch lebhaft vor seiner Seele, und er that sich auf noch weitere unfreundliche Worte, vielleicht schon gar auf seine Entlassung gelöst gemacht.

Die ganze Nacht waren ihm heunrubigende, quälende Gedanken durch den Kopf gezogen, je er warf sich vor, daß er Miß Burton doch am Ende zu schrott und ungebührlich entgegen getreten wäre. Möchte er im Interesse der Firma immerhin in seinem Rechte gewesen sein, die Entstellungen über Mr. Burton, die in den Augen der Frau wohl sehr a häufige Aussagen haben mochten, hätte er wohl verschweigen müssen. Und doch war es seine Pflicht gewesen, zu sprechen; als Geschäftsführer des Hauses Burton durfte er nicht dulden, daß man ziemlich bedeutende Summen so mir nichts, dir nichts zum Fenster hinauswarf. Auch war ja Alles, was er gesagt, nur dem tiefsten Grunde seiner Seele entsprungen, nicht geblüht, noch vorkleuberlich, sondern lediglich in der festen Ueberzeugung ausgesprochen, daß er das Rechte thue, damit das edle Mädchen nicht länger auf das Schmachliche hintergangen und betrogen werde. Allein das gerade war es eben, was jene kalte, harte Abweisung für ihn herbeigeführt hatte.

Guten Morgen, Mr. William! How do you do? — Er grüßte sie ihn in gedrohenem deutsch und streckte ihm dabei völlig unbefangenen die Hand entgegen. Ein freundliches, gewinnendes Lächeln umspielte sogar ihre Lippen.

Mr. William starrte, aber feix und förmlich, erwiderte er diesen Gruß.

lassen Sie sich nicht fiden! Ich fröbe, Sie schreiben Briefe. Wenn Sie in einer Viertelstunde Zeit für mich haben — sie setzte sich ein wenig abwärts auf einen Stuhl und langte nach der auf dem Tische liegenden Zeitung — so möchte ich einige Worte mit Ihnen sprechen.

(Fortsetzung folgt.)

# William.

Deutsch-Amerikanisches Lebensbild  
von  
Doris Freilin von Spactgen.

(Nachdruck verboten.)

21) (Fortsetzung.)

Mr. William mag ja in Geschäftssachen recht vortrefflich sein. Menschen, die eine gewisse Vergangenheit haben, sind meist intelligent und brauchbar“, fuhr Frank nun völlig beruhigt fort. „Aber er ist ein schreibheiliger Dummkopf, der Dir gegenüber sich ganz anders zeigt, als er in Wahrheit ist. Das kannst Du mir glauben. Kenntnisse und Gewandtheit imponiren Dir. Deine großartige und genial veranlagte Natur beschließt sich nicht mit kleinsten Abenddingen. Du selbst William eben nur in der Office, wo er sich ein vertuselt solches Aussehen zu geben versteht. Gut, gut mein Herr; ich hoffe, Du machst nicht gar zu traurige Erfahrungen, bevor Dein Vater...“

„Schweig!“ ronz es sich mit schwer unterdrücktem Born über ihre Lippen. „Ich bin jetzt wirklich nicht in der Stimmung, Dir die guten Sachen anzuhören.“

Mr. Frank zuckte bedauernd die Achseln.

„Aber doch ich von nun an die Augen offen halten werde, darauf kannst Du Dich verlassen, Frank! Und jetzt geh zu Deinen Eltern — die Thür ist doch noch wieder, von Beiden unbemerkt — bringe ihnen meinen Gruß und sage ihnen, daß Tabl Burton ihren Wunsch erfüllt habe!“

„Zum Abschiede neigte sie nur ein wenig den Kopf und ließ ihn allein.“

Etwas verblüfft schaute der junge Mann ihr nach. „Bei Gott, sie ist ein schönes Mädchen! Diese Augen, diese Haltung und diese vornehm Graz. Es gibt Momente, wo ich denke, daß ich ein Eitel bin, mich nicht sterblich in mir selbst bräut zu verliehen. Und doch wäre das vielleicht gerade das Allerhöchste. Ehenia gut könnte ich einen Gesaypen anbieten — puhl! Diese frohliche Noblesse, wie Isabel

sie brüht, wirkt wahrhaft erlösend auf ein warm kühlendes Männerherz. Eine ausgezeichnete Gattin und Mutter aber wird sie sicher sein, unübertrefflich dazu geeignet, mit Anstand und Würde einem großen Haushalte vorzuziehen. Damit tröste ich mich auch und verlasse, so manche liebe Mannung des Gewissens zu beschwichtigen. Aber... no, Gottlob, das die Briefe so so süßlich für mich abließ! Dem Kerl, diesem Dackel, habe ich einen gründlichen Spahn eingeschoben. Bel ist jetzt während auf ihn, obale ch sie es mich nicht merken lassen wollte. Deine Stunde wird auch bald schlagen, mein superkluger Mr. William! Denn ebe ich Herr im Hause werde, muß Du fort sein. Eine böse Viertelstunde war das zwar, allein die Hauptsache ist das Geld. Verdammte, es war die bööse Zeit; sonst könnte ich mich kaum mehr bis zur Hochzeit an der Oberfläche halten. Smith u. Comp. bestimmen indeß nur ein Drittel; das wird genügen, um den Schein zu wahren. Das Arcoeten wird überhaupt sauer werden. Doch was thut man nicht, um der lieben Ruhe willen! Ist sie erst meine Frau, dann soll sie mich noch fetter kontrolliren; Donnerwetter, dann werde ich nicht fetter der autmäßige Hausvater sein, für den sie mich zu halten scheint!“

„Nachdem verließ er das Boudoir, und die „march march boy's“ präsent, warf er einige Minuten später die Haustür krachend ins Schloß.“

Am andern Tage zu früher Stunde biest Miß Burton's Cab vor der Office. Es war ein wundervoller Morgen. Die Sonne schien heute so glänzend und warm vom Himmel herab, daß es sogar die ersten, dickeren Strophen der untern Stadt von New York gleich Frühlingssluft durchwehte. Fast die weißen Fächer des fünf Stockwerke hohen Gebäudes, in dem die Geschäftsräume der Firma Tomaso u. Burton zu ebener Erde sich befanden, standen offen, und so konnte die dampf Luft des langen, strengen Winters, die darin geherrscht, bequem ihren Auszug halten.

Die junge Dame durchschritt, nach allen Seiten hin freundlich grüßend, die vorderen Zimmer und begab sich schließlich in das dahinter liegende Privatcomptoir, wo Mr. William seit seinem Eintritt allein zu arbeiten gewöhnt war.

haber und nichtlich aufgeregt. Noch vom athemlos berichtet...

Wien am 27. März. Ein gebauer d. J. fand man in der...

Wien am 27. März. In der Viehhalle der Restauration...

Wien am 27. März. Als Bittlich wird armetel: Der...

Wien am 27. März. Für das hier selbst zu errichtende...

Wien am 27. März. Rektor Kitzwardt hat sich am...

Wien am 27. März. Der leichtsinnige Weinbändler...

Wien am 27. März. Gestern Abend war ein Christ...

Wien am 27. März. Ein recht bedauerlicher Vorfall...

Wien am 27. März. Nach einem Telegramm des...

Wien am 27. März. Ein recht bedauerlicher Vorfall...

Wien am 27. März. Der leichtsinnige Weinbändler...

Wien am 27. März. Gestern Abend war ein Christ...

Wien am 27. März. Ein recht bedauerlicher Vorfall...

Wien am 27. März. Nach einem Telegramm des...

Wien am 27. März. Ein recht bedauerlicher Vorfall...

Wien am 27. März. Der leichtsinnige Weinbändler...

Wien am 27. März. Gestern Abend war ein Christ...

Wien am 27. März. Ein recht bedauerlicher Vorfall...

Wien am 27. März. Nach einem Telegramm des...

im vorigen Jahre nur im Winter herauskam, soll in diesem...

Als Starttag für den Diktanz Maria Berlin...

Geneße Nachrichten und Telegramme.

Paris, 27. März. Der neugewählte Senatspräsident...

Paris, 26. März. Nach einer Depesche des Gouvernements...

Paris, 27. März. Die Ausweisung des Korrespondenten...

Brüssel, 26. März. Die internationale Sozialistenkonferenz...

Rom, 27. März. Der „Moniteur“ führt aus, die Wahl...

Konstantinopel, 27. März. Königin Natalie von Serbien...

Mannheimer Handelsblatt.

Radische Bodencredit-Anstalt. Unter dieser Firma wurde am 27. März...

Actien-Gesellschaft für Kranken-, Unfall- und Lebensversicherung...

Mannheimer Produktenbörse vom 27. März. Weizen per März...

Mannheimer Wechselbörse vom 27. März. 28 wurden beigeführt...

Kraunkfurter Witaabörse vom 27. März. Die neue Woche eröffnete...

Kraunkfurter Effecten-Börse vom 27. März. 6 1/2 Uhr, Abends.

Amerik. Produkten-Märkte. Schlusscourse vom 27. März.

Table with columns: Monat, Weizen, Mais, Schmalz, Kaffee, Getreide, etc.

Schiffahrts Nachrichten. Mannheimer Dampfschiffe vom 28. März.

Table with columns: Dampfer, Abgang, Ankunft, etc.

Wasserstands-Nachrichten. Mannheim, 28. März 3.11 m + 0.00.

Table with columns: Station, Wasserstand, etc.

Weiß-Corren. 28. März 2.11 m + 0.00.

Table with columns: Station, Wasserstand, etc.

Die Fabrikate der Firma Otto Ditz & Cie. Schuhfabrik...

Die Fabrikate der Firma Otto Ditz & Cie. Schuhfabrik...

Die Fabrikate der Firma Otto Ditz & Cie. Schuhfabrik...

Die Fabrikate der Firma Otto Ditz & Cie. Schuhfabrik...

Die Fabrikate der Firma Otto Ditz & Cie. Schuhfabrik...

Die Fabrikate der Firma Otto Ditz & Cie. Schuhfabrik...

Die Fabrikate der Firma Otto Ditz & Cie. Schuhfabrik...

Die Fabrikate der Firma Otto Ditz & Cie. Schuhfabrik...

Die Fabrikate der Firma Otto Ditz & Cie. Schuhfabrik...

Die Fabrikate der Firma Otto Ditz & Cie. Schuhfabrik...

**Amliche Anzeigen**

**Bekanntmachung.**

Die Naturalleistung für die bewaffnete Macht im Frieden betr. (87) Nr. 4195 II. Unter Zifferung auf § 9 des Reichsgesetzes vom 13. Februar 1875 bezw. Art. 11 § 6 des Reichsgesetzes vom 21. Juni 1887, die Naturalleistung für die bewaffnete Macht im Frieden betr., wonach die Verleistung für verordnete Fournage mit einem Aufschlag von fünf vom Hundert nach dem Durchschnitt der höchsten Preise des Kalendermonates, welcher der Fournage vorausgegangen ist, an dem für den Aufschlag maßgebenden Hauptmarktorte erfolgt, werden die in Mannheim maßgebenden Verleistungssätze für den Monat März 1893 hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht:

1. Safer pro 100 Rilo 15,74 R.  
2. Stroh " " " 5,25 " "  
3. Heu " " " 10,08 " "  
Mannheim, 28. März 1893.  
Großh. Bezirksamt:  
Dr. Ruchs. 6064

**Vergebung**

**von Zücherarbeit.**

Nr. 821. Der zweimalige Anfrucht der eisernen Einfriedigungen um die Anlagen am Kaiserweg, am Bismarckplatz, der Bismarckstraße, vor dem Bahnhofs, am Schulerplatz, zu ca. 3800 Meter soll im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden. Angebote pro laufenden Meter, sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis Samstag, den 1. April 1893, Vormittags 11 Uhr auf dem Tiefbauamt O 7 No. 6 einzuliefern, wofür auch die Bedingungen zu eingesehen werden können.  
Mannheim, den 25. März 1893.  
Tiefbauamt:  
Kallen.

**Lagerplatzverpachtung.**

Nr. 815. Zur Verpachtung von zwei weiteren Lagerplätzen in der kurzen Duergermannsstraße des Reichs mit 20 bzw. 30 m Frontlänge und 30 m Tiefe ist Termin auf  
Samstag, den 1. April 1. 3., Vormittags 11 Uhr auf unserem Bureau O 7 No. 6 anberaumt.  
Mannheim, den 25. März 1893.  
Tiefbauamt:  
Kallen.

**Stadt-Gewerk Mannheim.**

Nachträge des Leuchtloches vom 19. März 1893 bis 25. März 1893 bei einem stündlichen Verbrauch einer Flamme von 150 Liter = 15,00 Normalmetern.

**Dauervereinbarung.**

Donnerstag, 30. März 1. 3., Vormittags 10 Uhr verfertigen wir auf unserem Bureau im hiesigen Rathaus das Dünnerergebnis von 88 Pferden für den Monat April.  
Stadt. Aufsichtskass.  
Die Verwaltung:  
Ringmann.

**2. Hausversteigerung.**

Zu Folge richterlicher Verfügung wird der Kaufmann Richard Zell Heuleuten hier am  
Freitag, 7. April d. 3., Nachmittags 3 Uhr im hiesigen Rathaus veräußert: Das Wohnhaus Liters P. 6, 7 dahier sammt kriegswirtschaftlicher Zugehör neben Hs. A. Feig und A. S. Maort.  
Der Zuschlag erfolgt in dieser 2. Versteigerung um das höchste Gebot, auch wenn der Schätzungspreis mit 14,000 Mk. nicht erreicht wird.  
Mannheim, den 18. März 1893.  
Der Vollstreckungsbeamte:  
Schroth, Notar.

**Öffentliche Versteigerung.**

Mittwoch, den 29. März d. 3., Nachmittags 2 Uhr werde ich im Handelslokal Q 4, 5 5 Figuren aus Aluminiumbronze, 2 Pianino, 3 Chiffonier, 1 großer Schreibtisch aus Eichenholz, 1 Kaffeebräu, 4 Kanapes, 4 Commodes, 3 Nachttische, 2 Nachtschrank, 2 Kleiderbügel, 4 neue Kleider, 1 silb. Gipsbeule mit gold. Kette, 3 große Spiegel, runde, ovale und eckige Tische, 2 Möbelscheitel, 20 Thürschellen, 2 eiserne Koffer, 3 Meter lang, 2 Doppelbänke, 4 Kleiderbügel, 2 Geschirrrahmen, eiserne u. zinnene Deckel, 1 weinroter Handwagen, 1 Koffer, 1 Babeneinrichtung, 1 Koffer und sonst verchiedene Gegenstände im Vollstreckungswege, ferner im Auftrag: 1 neue Hebammentafel, 1 Schreibpult, 1 Copirpresse, verschiedenes Porzellan (Kranzschalen, Teller, Figuren, Bildchen, Porzellan, Figuren und sonstiges gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.  
Mannheim, 28. März 1893.  
Ebner.  
Gerichtsvollzieher.

**Bekanntmachung.**

Die Gemeinde Seddenheim 1891 am  
Mittwoch, 29. März 1. 3., Vormittags 10 Uhr einen feinen zum Schlichten geeigneten Faeren im Fesselhof öffentlich versteigern.  
Seddenheim, 25. März 1893.  
Bürgermeisteramt:  
Gels.

**Einladung**

**zur Wahl zweier Mitglieder in den Stadtrath**

In Folge Ablebens des Herrn Karl Vopp hat nach § 18 der Städteordnung für die noch lebende W. Vopp, d. i. bis November 1893 eine Ergänzungswahl stattzufinden.  
Freier ist Herr Stadtrath Leonhard Schäfer wegen feindlicher Gesinnung vom Amte zurücktreten und muß für dessen restliche Amtsdauer, d. i. bis November 1893 ein Ersatzmann gewählt werden.  
Die Wahl hat nach § 11 der Städteordnung durch den Bürgerausschuss zu erfolgen.  
Zur Vornahme derselben haben wir Tagfahrt in das Rathaus dahier, II. Stock, Zimmer Nr. 2, am  
**Dienstag, den 28. März 1893,**  
Nachmittags von 2<sup>1/2</sup> bis 3<sup>1/2</sup> Uhr  
anberaumt und laden hierzu die Mitglieder des Bürgerausschusses ein.

Der Einladung ist ein Wohlgebet beigegeben; außerdem werden Wahlzettel im Wahllokal beigegeben.  
Das Wohlgebet wird in Versen durch verbedete Stimmzettel ohne Unterschrift ausgedrückt (§ 18 Abs. 3, § 36 St.-O.). Die Stimmzettel müssen von weisem Papier und dürfen mit keinem anderen Kennzeichen versehen sein. In dem Stimmzettel ist der Name desjenigen, welchem der Wähler seine Stimme geben will, handschriftlich oder durch beliebige Mittel der Vereinfältigung einzutragen.  
Der Vorgeschlagene muß mit seinem Familien- und mit seinem Vornamen, sowie mit der Nennung, durch welche er von Andern gleichen Namens unterschieden wird, so bezeichnet sein, daß kein Mißverständnis entsteht — § 28 der Wahl-Ordnung.  
Wählbar ist jeder Stadtbürger, dessen Bürgerrecht nicht ruht (§ 7d).

Es können aber  
1) diejenigen Beamten und die Mitglieder derjenigen Behörden, durch welche die Aufsicht des Staats über die Stadt ausgeübt wird;  
2) die besoldeten Gemeindebeamten;  
3) Geistliche und Volksschullehrer;  
4) die besoldeten Richter, die Beamten der Staatsanwaltschaft und die Polizeibeamten die auf sie gefallene Wahl nur annehmen, wenn sie ihre Amt niederlegen.  
Vater und Sohn, Schwiegervater und Schwiegersohn, Bruder und Schwäger, sowie diejenigen, welche als offene oder persönlich haftende Gesellschafter bei der nämlichen Handlungsgesellschaft beschäftigt sind, können nicht zugleich Mitglieder des Stadtrathes sein.  
Wählt die Schwägerin oder die Schwester Verbindung im Laufe der Wahlperiode, so scheitert im ersten Falle dasjenige Mitglied, durch welches das Hinderniß herbeigeführt worden ist, im anderen Falle das den Jahren nach ältere Mitglied aus. — § 12 St.-O.

Das Bürgerrecht ruht:  
1) bei den Entmündigten, Minderjährigen und Verheiratheten;  
2) in Folge der Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte während der Dauer dieses Verlustes;  
3) nach erfolgtem Concursverfahren während der Dauer desselben und so lange die Gläubiger nicht befriedigt sind;  
4) in Folge des Eintritts in den activen Militärdienst auf die Dauer dieses Verhältnisses. — § 7d St.-O.

Zur Gültigkeit der Wahl ist erforderlich, daß mehr als die Hälfte der Mitglieder des Bürgerausschusses abgestimmt haben. — § 40 St.-O.  
Als gewählt gilt nach § 15 der St.-O. Derjenige, welcher nach Beendigung der Abstimmung unter allen Uebrigen die meisten Stimmen erhalten hat. — § 21 St.-O.  
Mannheim, den 18. März 1893.  
Der Stadtrath.  
Bed. Winterer.

**Frühjahrs-Control-Versammlungen 1893**

im Landwehr-Bezirk Heidelberg, Bezirk des Weidens-Amts Mannheim  
Dieselben werden mit den in Controllo obigen Controlbezirk stehenden, in der Stadt Mannheim und Gemeinde Neckarau wohnenden Dispositions-Urlaubern, Reservisten, Landwehrl. Aufgehoors, den zur Disposition der Ersatz-Beörden entlassenen Mannschaften und der Ersatz-Reserve (gebüdt und nicht gebüdt) wie folgt abgehalten.  
Controlplatz ist der Zeughausaal Mannheim.  
I. Provinzial-Infanterie  
ausgenommen die Zahlmeister, Aspiranten, Lazarethgehilfen, Kranken-träger, Militärärzte, Buchsenmachergehilfen, Oeconomie-Handwerker und Arbeitskolonnen.  
Mittwoch, 5. April 1893, Vormittags 8 Uhr die Jahresklasse 1880  
" 5. " " Nachmittags 8 " " " 1881  
" 5. " " " 1882  
Donnerstag, 6. " " " " 1883  
" 6. " " " " 1884  
" 6. " " " " 1885  
Freitag, 7. " " " " 1886  
" 7. " " " " 1887  
" 7. " " " " 1888  
Samstag, 8. " " " " 1889  
" 8. " " " " 1890, 91  
" " " " " 1892 und Dispositions-Urlauber.

2. Für Garde, Jäger, Provinzial-Kavallerie, Feld- u. Fuß-Artillerie, Pioniere Eisenbahn-Truppen, Train, Sanitäts-Personal, Marine,  
sowie sämtliche Zahlmeister, Aspiranten, Lazarethgehilfen, Kranken-träger, Militärärzte, Buchsenmachergehilfen, Oeconomie-Handwerker und Arbeitskolonnen.  
Samstag, 8. April 1893, Nachm. 3 Uhr die Jahresklasse 1880, 1881  
Montag, 10. " " " " 1882, 1883  
" 10. " " " " 1884, 1885  
" 10. " " " " 1886  
Dienstag, 11. " " " " 1887  
" 11. " " " " 1888  
" 11. " " " " 1889  
" 11. " " " " 1890, 1891, 1892 und Dispositions-Urlauber.

3. Ersatz-Reservisten und die zur Disposition der Ersatz-Beörden entlassenen Mannschaften.  
Mittwoch, den 12. April 1893, Vormittags 8 Uhr die Ers.-Res. der Infanterie der Jahresklasse 1880, 1881, 1882, 1883.  
Mittwoch, den 12. April 1893, Vormittags 11 Uhr der Jahresklasse 1885, 1886.  
Mittwoch, den 12. April 1893, Nachmittags 3 Uhr der Jahresklasse 1884, 1887.  
Donnerstag, den 13. April 1893, Vormittags 8 Uhr die Jahresklasse 1888.  
Donnerstag, den 13. April 1893, Vormittags 11 Uhr die Jahresklasse 1889 und die zur Disposition der Ersatz-Beörden entlassenen Mannschaften.  
Donnerstag, den 13. April 1893, Nachmittags 3 Uhr die Ersatz-Reservisten der Infanterie der Jahresklasse 1890, 1891, 1892.  
Freitag, den 14. April 1893, Vormittags 8 Uhr die Ersatz-Reservisten der Jäger, Feld- u. Fuß-Artillerie.  
Freitag, den 14. April 1893, Vormittags 11 Uhr die Ersatz-Reservisten der Pioniere und Train.  
Freitag, den 14. April 1893, Nachmittags 3 Uhr die Ersatz-Reservisten, Krankenwärter, Apotheker, Geistliche und Oeconomie-Handwerker.  
Die Mannschaften erhält hierdurch den Befehl, sich unter Mitbringung ihrer Militär-Papiere pünktlich zu stellen. Weitere Befehle gehen den Mannschaften nicht zu. Versäumnisse und das Erscheinen zu einer unrichtigen Control-Versammlung haben die gesetzlichen Strafen zur Folge.  
Königl. Kommando des Landwehrbezirks Heidelberg.  
Vorsteher des Bekanntmachungs bringen wir zur öffentlichen Kenntniss.  
Mannheim, den 24. März 1893.  
Bürgermeisteramt:  
Roh.

**Hausentwässerung.**

Ein vom Siebhaus-Büreau aufgestellten Entwurf einfacher Regenrohr-Abflussleitungen mit Revisions-Oeffnung wird als Normalanerkennung und Interessenten empfohlen.  
Die Zeichnung liegt auf dem hiesigen Siebhaus-Büreau v. Einfluß auf und werden Abnehmer, die ebenda zum Uebernehmen des Baues abgeben.  
Mannheim, den 9. März 1893.  
Stadtrath:  
4969 Bed. Rieger.

**Öffentliche Versteigerung.**

Mittwoch, den 29. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr werde ich im Handelslokal Q 4, 5 an Ort und Stelle:  
1 Schneemaschine, 2 Buchdruckmaschinen, 1 Bostonmaschine, 2 Steinverdrückmaschinen, 1 Steinverdrückmaschine, 1 Quiltschneidmaschine, 3 Schreibmaschinen mit diversen Schriften im Vollstreckungswege öffentlich versteigern.  
Mannheim, 27. März 1893.  
Hilfsberger,  
Gerichtsvollzieher, A 1, 9.

**Öffentliche Versteigerung.**

Am Mittwoch, den 29. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr werde ich im Handelslokal Q 4, 5 im Vollstreckungswege:  
1 Kanapee, 1 Nachtschrank, 1 Waag, 1 Kommode, 1 Nähmaschine, 2 Tafelwagen mit Gewichte, 1 Spiegel, 2 Silber, ein Schreibpult, 2 Kleiderbügel, 2 aufgerollte Betten, 1 Nachttisch, 2 Blumenwagen, 2 Zentner Weiz, ca. 1 Zentner Salz, 1 Kiste Postpapier u. Packböden, 3 Gasbrenn-lampe, 4 Ständer, 1 Parthe Fuderwaren, Waisleder etc., ca. 15 Bund Schmalz, 1 Kochen-händer, 17 Leere Eide, 5 Brod-u. 2 Backförde, 5 Backbleche, ein Milchhänder und Verchiedenes gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.  
Mannheim, 28. März 1893.  
Eder,  
Gerichtsvollzieher, C 1, 12.

**Öffentliche Versteigerung.**

Mittwoch, den 29. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr werde ich im Handelslokal Q 4, 5:  
2 Kleiderbügel, 3 Kommoden, 2 Sopha, 1 ovaler Tisch, 1 Schreibtisch mit Marmorplatte, 1 Schreibtisch, 2 Paar Vorhänge, 1 Spiegel, 1 Weidener, 1 Buchergetel gegen Baarzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern.  
Mannheim, 28. März 1893.  
Schumacher, 6116  
Gerichtsvollzieher, B 5, 11/4.

**Circus Lorck.**

Hinter dem Bahnhof Ludwigsbafen.  
Täglich Abends  
Grosse Vorstellung.  
Sonn- und Festtage  
2 Vorstellungen.  
Nachmittags 4 u. Abends 8 Uhr.  
In jeder Vorstellung neues Programm. Hochachtungsvoll  
Gebr. Lorck, Director.  
NB. Die Circuskasse ist von Vormittags 10 Uhr an ununterbrochen geöffnet.  
Nach Schluß der Abend-Vorstellung stehen Trambahnen zur Verfügung nach Mannheim.  
Krieger-Verein.  
(Gesangs-Abtheilung)  
Dienstag, 28. März  
und  
Dienstag, den 4. April  
keine Gesangsprobe.  
Der Vorstand.  
Der Verkauf von 6086

**Stockfisch**

findet am Mittwoch, Donnerstag und Freitag Vormittags am Fischmarkt sowie im Hause statt.  
Hoffart Nachfolger,  
R 4, 22. R 4, 22  
Zu bevorstehenden Festtagen erlaube mir mein Milch, so wie ganz frische Landeier, Süßrahmbutter beizugehen zu empfehlen.  
Um geneigten Zuspruch bitte!  
H. Kuhn, C 3, 16.

**Warnung.**

Ziel warne hiermit wiederholt Jedermann, meiner Frau, die gegenwärtig in Mannheim S. 3, 1 anhaltend, etwas zu sehen oder zu borgen, da ich für nichts habe.  
Frau Z. Xaver Krämer,  
Archieff, Neustadt a. S.  
Empfehlung.  
Eröffne mit dem heutigen Datum eine Kasse, mit einem guten bürgerlichen Mittagstisch zu 50 Pf. und bitte um geneigten Zuspruch.  
Karl Trautmann,  
O 7, 16, part. u. sep. Eingang.  
Eine große Parthe Kohlen-schladen hat abzugeben  
Mannheimer Wollfabrik,  
Redauer Uebergang.

**Fische:**

Während der Charwoche täglich frische Sendungen  
Cabliau,  
Rheinhechte,  
Rheinalm, Forellen  
Schellfische, Seezungen  
Torbod, Hummer  
Rheinlachs.  
Theodor Straube,  
N 3, 1 Ede  
gerichtet dem Willen Mann.  
Für  
Ochsfreitag  
empfehle  
Bachte, Karpfen  
Schellfische  
Back-Schollen  
Bachfische  
Bratbuckinge  
NB. Bestellungen werden sehr gern entgegengenommen.  
J. H. Kern, C 2, 11.  
Franz Conversation  
für Damen pro Stunde 50 Pf.  
gibt ertheilt.  
Kuchen im Verlag.

**Conserven:**

Spezial, Gärten, Bohnen etc. u. zu allen Zeiten.  
**Weine:**  
Weißwein, Rothwein, Schaumwein, Champagner etc. in großer Auswahl.  
Wesentliche Kultur-erzeugnisse möglichst bald.  
Herw. Hauer, O 2, 9.

**Fische!**

Rheinalm, Forellen, Seezungen, Torbod, Schollen, Rheinhechte, Aelchkarpen, Cabliau, Schellfische u.  
Telephon 313. Ph. Gaud. O 2, 9, Plank  
Auf die bevorstehende d. n. Freitage empfehle ich vorzüglichsten  
Ital. Rothwein  
per Liter 80 Pfennig ohne Glas,  
im Fall per Liter 70 Pfennig.  
Pfälzer Weißwein  
per Flasche 45, 60 u. 75 Pf. ohne Glas.  
Georg Dietz a. Markt.

**Todes-Anzeige.**

Berwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß unser innigstgeliebter Gatte, Vater, Bruder, Schwager und Onkel  
Georg Rarher  
nach langen schweren Leiden den 4. März 1893 verschied.  
Mannheim, den 27. März 1893.  
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.  
Die Beerdigung findet Mittwoch, Nachm. 1/3 Uhr, vom Trauerhause C 3, 20 aus statt.  
Dies statt besunderer Anzeige.

**Tode-Anzeige.**

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß heute Nachmittags 1/3 Uhr unser lieber Vater, Bruder, Schwager und Onkel  
Herr Ludwig Schnitzlein,  
Malers- und Tischlermeister.  
sanft entschlafen ist.  
Mannheim, 27. März 1893.  
Im Namen der drei unmündigen Kinder Oscar und Gustav Schnitzlein  
Die Beerdigung findet Mittwoch, Nachm. 4 Uhr, von der Leichenhalle aus statt.

**Todes-Anzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung von dem gestern Nachmittags erfolgten Hinscheiden unseres lieben, theuren Tochterchens  
Emma  
nach nur kitzigen Krankheit im Alter von 12<sup>1/2</sup> Jahren.  
Wir bitten um stille Theilnahme  
Anton Siegel und Frau  
nebst Kinder.  
Die Beerdigung findet Dienstag, 29. März, Mittags 3 Uhr, vom Sterbehause F 3, 12 aus statt.  
Kauerei, protest. Gemeinde.  
Concordienkirche, Charbierstag, Abends 6 Uhr Besunde.  
Herr Stadtrath Hühnele.  
Luthertische, Charbierstag, Abends 6 Uhr Besunde.  
Herr Stadtrath Simon.  
Friedenskirche, Charbierstag, Abends 6 Uhr Besunde.  
Herr Stadtrath Dr. Lehmann.  
Diakonissenhauskapelle, Charbierstag, Abends 6 Uhr Besunde.  
Herr Pfarrer Herrmann.





Bank (Act.-Ges.) Mannheim-Heidelberg-Frankfurt a. M.

Abschluss-Rechnung am 31. Dezember 1892.

Haben

Table with columns for Soll (Debit) and Haben (Credit) for various bank assets and liabilities.

Table with columns for Soll (Debit) and Haben (Credit) for bank assets and liabilities, including Grundvermögen in Aktien.

Table with columns for Soll (Debit) and Haben (Credit) for bank assets and liabilities, including Grundvermögen in Aktien.

Gewinn- und Verlust-Rechnung am 31. Dezember 1892.

Haben

Table with columns for Soll (Debit) and Haben (Credit) for profit and loss items.

Table with columns for Soll (Debit) and Haben (Credit) for profit and loss items.

Table with columns for Soll (Debit) and Haben (Credit) for profit and loss items.

Köster's Bank (Act.-Ges.)

Stand der Rechnung nach dem Abschlusse vom 31. Dezember 1892.

Haben

Table with columns for Soll (Debit) and Haben (Credit) for Köster's Bank assets and liabilities.

Table with columns for Soll (Debit) and Haben (Credit) for Köster's Bank assets and liabilities.

Table with columns for Soll (Debit) and Haben (Credit) for Köster's Bank assets and liabilities.

Kösters Bank (Act.-Ges.)

Die in heutiger Generalversammlung auf 6% festgesetzte Dividende = Mk. 60.— pro Aktie ist gegen Einlieferung des Dividendenheftes No. 9 an den Kassen...

Der Vorstand.

die Börse

Alles hat seine Zeit! Heute hat ihre Zeit. Wer es weiss, wie das Neue Finanz- & Verle...

Zahnbürsten, Haarbürsten, Kleiderbürsten, Taschenbürsten, Nagelbürsten, Frisirkämme, Staubkämme, Taschenkämme, nur allerbeste Sorten...

Otto Hess, E. I. 16. Planken, E. I. 16.

Seirath.

Verdämnisse halber sucht ein junger Kaufmann mit eigenem Geschäft in Mannheim, eine passende Lebensgefährtin...

Seirath-Gesuch.

Ein Zimmermeister mit großem Geschäft mit Dampftrieb (evangelisch) sucht sich mit einem Mädchen oder Wittwe mit 4 bis 5000 Mark Vermögen als Wohn...

Adoptiv-Eltern

Gesucht für ein armes heimathloses 2 1/2jähr. liebes und gesundes Knäblein von guter Herkunft...

Stenographie für Damen.

Zu einem demnächst beginnenden Privatcursum in der Stenographie werden noch einige Teilnehmerinnen gesucht...

Diphtheritis

wird, wenn rechtzeitig angemeldet, in wenigen Tagen sicher geheilt von...

Advertisement for Rentner und Rentnerinnen, offering annuities for various ages.

Advertisement for Real- und Erziehungsanstalt am Donnersberg bei Marnheim (Pfalz).

Advertisement for Weinheim an der Bergstrasse, Gasthof zu den vier Jahreszeiten.

Advertisement for Conservatorium für Musik in Mannheim, beginning the summer semester on April 15.

Advertisement for Sterbekassenverein für die Stadt Mannheim, detailing membership rules and benefits.

Advertisement for Eugen John's Wiener Café, located at Malzcafé in 1/2 Ko. Paquet's.

Large advertisement for Nationaltheater Mannheim, listing plays like Pagliacci and Das Buch Hiob, along with cast members.